

MTBSI

Mercilessly Tortured By Sweet Intentions

Von Imp

Finding Open Questions

Seine Reflexe zwangen Tidus die Augen zu schließen und sein Gesicht mit den Armen zu schützen. Er hatte diese Bewegung noch nicht zu Ende gebracht, da verspürte er auch schon einen glühenden Schmerz, der seinen Körper komplett ausfüllte und jeden einzelnen Nervenstrang malträtierte. Für den Bruchteil einer Sekunde bestand seine ganze Existenz nur aus unvorstellbarer Qual.
Dann wurde es dunkel um Tidus.

~^~

Mit einem schmatzenden Geräusch traf die tief geführte Klinge den Ralvor und teilte seinen Körper in zwei saubere Hälften.

Fluchend bückte sich Auron hinab, um nach dem verletzten Jungen zu sehen. Er hatte sich ablenken lassen und den angreifenden Ralvor erst bemerkt, als dieser schon einen Blitz auf Tidus abgefeuert hatte.
Ein kurzer Blick genügte um den Gardisten zu beruhigen. Tidus lebte und schien nur bewusstlos zu sein.

Sofort richtete sich der erfahrene Kämpfer wieder auf und wandte sich den beiden Garkimalvas zu die den Ralvor begleitet hatten.
Mühe los brachte er seinen Körper in ein perfektes Gleichgewicht um optimale Voraussetzungen für diesen Kampf zu schaffen. Der Guardian festigte seinen Griff um den Heft des Zweihänders, als eines der Monster auf ihn zuschoss.
Instinktiv wirbelte Auron nach links, um einer Blitzmagieattacke auszuweichen. Noch während dieser eleganten Bewegung holte er mit seiner Waffe aus und ließ diese, bei der Rückkehr zu seinem Ausgangspunkt, auf den Gegner niedersausen.

Der bedauernswerte Garkimalva war noch nicht auf dem Boden aufgeschlagen, da wandte sich Auron bereits dem anderen Monster zu. Doch grade als er eine gute Angriffsposition erreicht hatte, wurde die magische Kreatur von einem Blitzball aus Aurons Gesichtsfeld geschleudert.
Der Gardisten hielt es nicht mehr für notwendig sich der Kreatur zuzuwenden, denn ein gedämpfter Schlag versicherte ihm dass Kimahri sich bereits vom Ableben des Monsters überzeugt hatte.

Direkt nach dem finalen Schlag des Kampfes, suchte Auron auch schon einen höher gelegenen Platz auf. Von dort aus wollte er sich vergewissern, dass die Reisegruppe zukünftig vor unerwünschten Besuchern sicher sein würde. Mit einem Nicken forderte er Kimahri auf, es ihm gleich zu tun. Der stets wachsame Ronso begab sich sofort zu einem ähnlichen Plateau, um Ausschau zu halten.

„Ist jemand verletzt, ...seid ihr alle in Ordnung?“ Aufgeregt wirbelte Yuna zwischen ihrer Leibwache umher, um sich gleich darauf zitternd neben Tidus auf den Boden zu knien.

Wakka schritt sofort auf sie zu und legte dem panischen Medium tröstend eine Hand auf den Arm. *„Mach dir keine Sorgen, wir sind alle Okay und Tidus braucht nur einen kleinen Heilzauber“*, versuchte Wakka sie zu beruhigen.

„Vitga!“, half Lulu nach während sie sich von Rikkus panischer Umklammerung befreite. Nachdem Tidus ihr nicht mehr zur Verfügung stand, hatte sich Rikku einen Klammerersatz suchen müssen und in der Hektik des Augenblicks war die Schwarzmagierin am einfachsten zu erreichen gewesen.

Verstört atmete Yuna ein paar Mal ein und aus um sich zu beruhigen. Tidus hilfloser Anblick machte es ihr schwer sich zu konzentrieren und es dauerte einige Momente bis ihre Hände aufhörten zu zittern.

Endlich war Yuna soweit gesammelt, dass sie den Heilzauber über den bewusstlosen Jungen sprechen konnte. Unsicher ob es Wirkung zeigte, beugte sie sich tief über Tidus und untersuchte sein Gesicht.

Einen Moment lang fragte sich Tidus, er gestorben war, aber der dröhnende Schmerz in seinem Kopf ließ ihn vermuten, dass er wohl doch noch lebte. Flackernd öffnete er seine Augen und sah sich ganz nahe einem blauen und einem grünen Auge gegenüber. Bevor er überhaupt begreifen konnte, was er da vor sich sah, zwang ihn ein greller Blitz dazu, die Augen wieder zusammenzukneifen.

„GJAH! ...Er ist wieder wach.“ Yunas erleichterter Aufschrei und die anschließende Feststellung, ließen Tidus gequält aufstöhnen. Vorsichtig legte er eine Hand an seine Stirn und versuchte den pochenden Schmerz wegzumassieren, bevor er die Augen abermals öffnete, um sich noch immer – wenn auch jetzt mit größerem Abstand – Yuna gegenüber zu sehen.

„Was ist passiert?“ Tidus schielte zu Auron hinüber, der immer noch mit Kimahri die Umgebung nach weiteren Monstern untersuchte.

„Eine Gruppe von Monstern hat angegriffen. Sir Auron hat versucht dich aus der Reichweite des Ralvors zu stoßen, aber er war nicht schnell genug. Mach dir aber keine Sorgen! Das Mistvieh macht bestimmt keinen Ärger mehr.“ Wakkas besorgtes Gesicht schob sich in Tidus Blickfeld. *„Kannst du Aufstehen?“*

Tidus musste vor Erleichterung grinsen.

Natürlich hatte Auron versucht, ihm zu helfen! Allein der Gedanke, dass der legendäre Gardist ihn angreifen würde, war lächerlich. Immerhin hatte der Mann zehn Jahre

damit verbracht, Tidus am Leben zu halten. Warum sollte er plötzlich versuchen ihn zu töten? Und dennoch... was hatte es mit diesem merkwürdigen Blick auf sich?

Kopfschüttelnd verdrängte Tidus das Bild vor seinem inneren Auge. *„Ich bin wahrscheinlich zu hart mit dem Kopf aufgeschlagen“*, murmelte er, während er versuchte, seinen Oberkörper aufzurichten.

Erfreut dass ihm sein Körper problemlos gehorchte, beschleunigte Tidus seine Bewegung und kam zum sitzen. *„Ich glaube schon, dass ich – urghs.“*

Gerade als Tidus versuchte sich aufzurichten, kehrten Auron und Kimahri beruhigt von ihrem Beobachtungsposten zurück, denn in sie konnten näherer Umgebung keine weiteren Monster ausmachen.

Der rot bemantelte Gardist schob sich mit einer schnellen Bewegung zwischen Yuna und Wakka hindurch, welche beide noch neben dem Blondschof hockten.

Bevor Tidus begriff was vor sich ging, hatte Auron ihn am Kragen gepackt und ziemlich unsanft auf die Füße gestellt.

„Wir müssen weiter. Wir sollten keine Zeit vergeuden.“

Sprachlos sahen die anderen Auron hinterher, der bereits wieder in Richtung Norden marschierte. Kurz darauf drehten sich die Köpfe zu Tidus. Man erwartete, die üblichen Widerworte des jungen Guardians.

Vor ihren Augen knickten Tidus Knie ein. Er wäre sicherlich erneut zu Boden gestürzt, wäre Kimahri nicht blitzschnell vorgesprungen und hätte ihn auf seine starken Arme gehoben.

Schulterzuckend machte sich der Rest der Gruppe auf, um Sir Auron zu folgen, der bereits ein gutes Stück über die sturmgepeitschte Ebene vorausgelaufen war.

Nach einigen hundert Metern kam der Reisebedarf der Donnersteppe in Sichtweite und die immer noch verängstigte Rikku bettelte darum, eine Rast einlegen zu dürfen. Nach einer kurzen Diskussion entschied Yuna sich für die Rast.

Tidus musste sich schließlich erholen.

Der Blondschof bekam nicht einmal mit, wie Kimahri ihn in das einladende Gebäude trug.

Vor seinem inneren Auge spielte sich immer und immer wieder die gleiche Szene ab: Auron packt ihn am Kragen und zog ihn grob, ja fast schon brutal auf die Füße. Der wahnsinnige Ausdruck der dabei im Gesicht des legendären Guardians herrschte, würde für immer unauslöschlich in Tidus Gedächtnis gebrannt sein.

~^~

„Womit um alles in der Welt habe ich das verdient?!“

Den Weg vom Reisebedarf bis zum Macalanian Wald hatte Tidus schweigend und vor sich hin brütend verbracht.

Rikku hatte schon befürchtet, dass sein bedrücktes Verhalten von dauerhafter Natur sein könnte. Deshalb war sie auch ausgesprochen erleichtert gewesen, als Tidus

plötzlich angefangen hatte wie ein Rohrspatz zu wettern. Doch jetzt, nach anderthalb Stunden ununterbrochener Schimpftiraden, begann sich Rikku allmählich zu wünschen, dass die depressive Stimmung etwas langfristiger gewesen wäre.

Die Al Bhed scheuchte einen leuchtenden Schmetterling von ihrer Hand und hob diese anschließend zum Mund, um ein herzhaftes Gähnen zu verdecken. *„Und wie kommst du auf die Idee das Yuni ihm egal ist? Immerhin hat Auron sich freiwillig als Leibwache angeboten“*, argumentierte sie halbherzig, während sie sich Tidus direkt zuwandte, der abseits der Gruppe stoisch, immer wieder auf den gleichen Baumriesen einschlug.

„Er treibt uns mit unnötiger Eile an!“ Tidus hielt in seiner Bewegung inne und begutachtete die malträtierte Rinde des Baumes. *„Für ihn ist nur die baldige Vernichtung Sins wichtig. Dass Yuna dabei sterben wird, interessiert ihn gar nicht.“*

Seufzend trat Rikku näher an ihren Freund heran. *„Für ihn ist das schon seine zweite Reise. Vergiss nicht, Lord Braska war sein Freund. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er nach dessen Tod einfach so zulassen würde, dass auch noch Braska Tochter stirbt. Mit Sicherheit hat er schon einen Plan ausgeklügelt, um Yuni im letzten Augenblick zu retten.“*

Rikku versuchte möglichst überzeugend zu klingen.

Dieses ewige „aber“ und „warum“ fing an sie extrem zu langweilen. Sie hatte im letzten Abschnitt der Reise wenig zu lachen gehabt und jetzt brannte sie darauf, den magisch anmutenden Wald, mit all seinen Wundern, zu untersuchen. Genau deshalb wollte sie das Thema jetzt auch möglichst schnell beenden.

Tidus setzte zu einer Erwiderung an. Doch noch bevor er dazu kam sie auszusprechen, würgte die Al Bhed ihn mit einer wegwerfenden Handbewegung ab.

„Aber das ist auch eigentlich gar nicht das Problem, oder? In Wirklichkeit interessiert dich nämlich wie Auron zu dir steht.“

Tidus zuckte erschrocken zusammen. *„Wie kommst du... ich meine... Nein, ich mache mir Sorgen um...“*

„Schon gut, schon gut“, unterbrach Rikku die hastige Ausrede. *„Ich habe gehört wie du Sir Auron in der Donnersteppe angeschrien hast.“*

Verlegen fixierte Tidus einen Punkt hinter dem Mädchen. Seit der Ralvorattacke hatte er viel nachgedacht und er teilte Rikkus Schlussfolgerungen. Das merkwürdige Verhalten des Gardisten verunsicherte ihn über alle Maßen und Tidus wusste einfach nicht mehr wo sein eigener Platz in der ganzen Geschichte war. Außerdem hatte er bis zum Eintreffen in Macalania nicht mehr mit dem Mann gesprochen. Tidus hatte nicht einmal den Mut aufbringen können ihn anzusehen und war dementsprechend überrumpelt als Auron plötzlich einen Zwischenstopp forderte, um einer etwas sentimental Angelegenheit nachzukommen.

Kurz nach betreten des Waldes, hatte Auron die Gruppe zu einer verborgenen Sphäriodenquelle geführt, an der er vor zehn Jahren gemeinsam mit Braska und Jekkt

gerastet hatte. Ohne ein Wort zu sagen packte der legendäre Gardist den Jungen sanft am Arm und führte ihn zum Ufer der glitzernden Quelle. Dort machte er ihn auf einen Sphäroiden aufmerksam der fast vollständig von dem silbernen Gras und den Flechten des Waldes bedeckt war.

Tidus war geradezu sprachlos gewesen als Auron ihm mitteilte dass dieser alte Sphäroid für ihn bestimmt war.

Misstrauisch hatte sich Tidus die schlechte Aufnahme seines Vaters angesehen und ist dabei in einen tiefen Strudel verwirrender Emotionen gezogen worden.

Als die letzten Bilder erloschen waren, hatte er dem Gardisten gelauscht, der ihm von den Sphäroiden erzählte, die Jekkt auf seiner Reise mit Braska, überall für ihn zurückgelassen hatte. Laut Auron war das Jekkts Art gewesen, Tidus mitzuteilen, wie sehr er seinen Sohn liebte.

Tidus hatte nur schwer ein bitteres Lachen unterdrücken können, denn immerhin hatte Auron nie miterlebt wie Jekkt seine Vaterrolle verstand.

Aber er wollte diesen ungewöhnlich harmonischen Augenblick nicht zerstören, daher hatte er nur stumm genickt und Auron weiter zugehört. Schließlich lag es schon lange zurück, dass sich Auron wirklich mit ihm Unterhalten hatte, und es war sogar noch länger her, dass er dabei einen so sanften, fast schon liebevollen Ton angeschlagen hatte. In diesem Moment konnte Tidus Aurons grotesken Ausbruch einfach vergessen.

Tidus wandte sich zögerlich wieder Rikku zu. *„Er ist alles was ich noch habe. Meine Mutter ist tot. Mein Vater ist verschwunden. Ohne Auron bin ich ganz allein. Er hat sich immer um mich gekümmert... und dann plötzlich schleppt er mich in eine fremde Welt und benimmt er sich auch noch so... so merkwürdig. Ich habe das Gefühl, als kenne ich ihn eigentlich gar nicht.“*

Während er sprach ließ Tidus seine Schultern hängen und seine Stimme wurde immer leiser. Der letzte Satz war kaum noch mehr ein resignierendes Flüstern.

Rikku sah ihn mitfühlend an. Sie konnte sich gut vorstellen, wie verwirrt der junge Gardist sein musste. Seine ganze Welt hatte sich mit einem Mal auf den Kopf gestellt. Ohne Vorwarnung wurde er mit Monster, Kämpfen und Tod konfrontiert und als Krönung gab es da auch noch Sin, welcher die drei unerfreulichen Komponenten praktisch in sich vereinte.

Tidus sammelte sich. Er war bereits deutlich ruhiger und klang sehr überzeugt, als er fortfuhr. *„Aber glaub bloß nicht, dass ich deswegen Yuna vergessen habe! Ich werde nicht zulassen, dass sie stirbt!“*

Ruckartig drehte sich Tidus zum Rastplatz um. *„Egal wie, aber ich finde eine Lösung.“* Mit diesen Worten ging er festen Schrittes auf die versammelte Gruppe zu und ließ sich neben Wakka auf den Boden gleiten, der in eine hitzige Diskussion mit Lulu verstickt war.

Lächelnd beobachtete Rikku, wie Tidus enthusiastisch eine Unterhaltung mit Yuna begann. Notgedrungen musste er dabei ziemlich laut werden, um sich gegen Wakkas Geschrei zu behaupten. Von einem Moment auf den anderen war die Welt wieder in Ordnung.

Erfreut schlenderte Rikku zu Kimahri, der gewissenhaft wie immer, etwas abseits der

Gruppe über Yuna wachte. Ein breites Grinsen zierte ihr Gesicht als sie ihn ansprach.
„Darf ich dir Zöpfe flechten?“
Der Ronso verzichtete auf eine Antwort.